

Begrüßungsmemory > Begrüßungskarten



MITTLERER OSTEN

Die rechte Hand beim Gruß aufs Herz legen.



JAPAN

Den Körper nach vorn beugen und dabei die Beine durchdrücken. (Je tiefer die Verneigung, desto wichtiger und/oder älter ist die Person, die begrüßt wird.)



INDIEN

Die Handflächen in Gebetshaltung aneinander legen und sich verneigen oder nicken.



TIBETISCHE STÄMME

Die Zunge herausstrecken (früher tat man das, um zu beweisen, dass man keine Inkarnation eines „Grausamen“ war, der eine schwarze Zunge hatte).



SINGAPUR

Die Handflächen aneinander legen und die Hände zurück zum Herzen führen.



KOREA

Winken und lächeln, aber jeglichen Körperkontakt vermeiden. Dem anderen nicht zu lange in die Augen schauen.

FRANKREICH

Zwei, drei oder vier mal Wangenküsse (wobei sich nur die Wangen berühren).



ÄGYPTEN

Dem anderen kräftig und lange die Hand schütteln, ihm dabei direkt in die Augen schauen und lächeln.



PHILIPPINEN

Dem anderen ganz vorsichtig die Hand geben und zu Boden schauen.



MALAYSIA

Die Hand des anderen in beide Hände nehmen und sie zurück zu deiner Brust führen.

NEUSEELAND (MAORI)

Nase an der Nase des anderen reiben.



TÜRKEI

(Gegenüber älteren Menschen): Die Hand des anderen nehmen, sie an den Fingerspitzen küssen und sie anschließend an die eigene Stirn führen.

LATEINAMERIKA

Sich umarmen (= sich in die Arme nehmen und dabei auf den Rücken klopfen – das diente früher als Beweis, dass man keine Waffen hinter dem Rücken versteckt hielt).



Hinweis

Folgende Formen von Begrüßungen sind Beispiele, die in Ländern bzw. Teilen der Welt verbreitet sind, d.h. aber nicht, dass alle BürgerInnen dieser Länder sie regelmäßig nutzen/anwenden bzw. dass sie allen bekannt sind.

Quellen:

<http://intercultural-learning.eu/de/Portfolio-Item/begruegungsrituale/>
Parcours "Kulturelle Vielfalt und Zusammenleben", Anhang Karten "Begrüßungen", Erasmus+ Projekt "Mensch sein - zusammenleben", 2017